

Hintergrund des Projekts

Eine nachhaltige Zukunft geht nur gemeinsam – Die Rolle von Gemeinschaftlichkeit für sozial-ökologischen Wandel

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung sind enorm. Ihre Bewältigung setzt die Beteiligung aller gesellschaftlichen Akteure voraus. Vor diesem Hintergrund wird in den vergangenen Jahren verstärkt die Rolle sozial-ökologischer Formen von Zusammenleben und Gemeinwohlorientierung für die Umwelt- und Gesellschaftspolitik der Gegenwart und Zukunft betont. Diese Initiativen entstehen häufig „aus der Gesellschaft heraus“ und in den Lebenswelten der Bürgerinnen und Bürger.

Innovative Formen von Gemeinschaftlichkeit und Gemeinwohlorientierung

Mehrgenerationenwohnen, Co-housing und Co-working, offene Werkstätten und kreative Nachbarschaftszentren, Gemeinschaftsgärten und Online-Plattformen für Tausch, Verleih und Co-creation – es finden sich bereits zahlreiche Beispiele für innovative Formen von Gemeinschaftlichkeit und Gemeinwohlorientierung, die konkrete Lösungen für den sozial-ökologischen Wandel erarbeiten. Die sozial-ökologischen Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zu einem guten und solidarischen Zusammenleben. Bisher befinden sich diese Gemeinschaften aber noch in Nischen und müssen sich mit vielfältigen Herausforderungen der gesellschaftlichen Stabilisierung und Verbreitung auseinandersetzen.

Rolle der Umweltpolitik

Die Umweltpolitik erkennt das Potenzial dieser Initiativen für einen sozial-ökologischen Wandel und möchte daher aktiv zur Stärkung gemeinwohlorientierter Initiativen und Netzwerke beitragen.



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung



Ansprechpartner/innen: Institut für Sozialinnovation Consulting UG (Projektleitung)

Dr. Melanie Jaeger-Erben
(melanie.jaeger-erben@isiconsult.net) und
Prof. Dr. Jana Rückert-John
(jana.rueckert-john@isiconsult.net)

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.

Dr. Markus Egermann
(m.egermann@ioer.de)

adelphi consult GmbH

Jan Christian Polanía Giese
(polania@adelphi.de)

Fachbegleitung Umweltbundesamt

Fachgebiet I 1.1 Grundsatzfragen, Nachhaltigkeitsstrategien und -szenarien, Ressourcenschonung
Dorothee Arenhövel
(dorothee.arenhoevel@uba.de)

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

Bildquellen:

[Titelseite: fotolia/Rawpixel.com · Innen: Marco Clausen]

Stand: Juni 2017

► **Diese Broschüre als Download**

www.zukunft-gemeinwohl.de



Umweltpolitische Unterstützungs- und Förderstrategien zur Stärkung sozial-ökologischer Formen von Zusammenleben und Gemeinwohlorientierung

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Forschungsfragen

- ▶ Welche innovativen Formen von Gemeinschaftlichkeit und Gemeinwohlorientierung gibt es in unserer Gesellschaft und welchen Beitrag leisten sie für ein sozial-ökologisch verträgliches Zusammenleben?
- ▶ Welche Rahmenbedingungen sind förderlich oder hinderlich für innovative, sozial-ökologische Formen von Gemeinschaftlichkeit und Gemeinwohlorientierung? Wie organisieren sich diese Initiativen und wie können sie längerfristig stabilisiert werden?
- ▶ Welche Rolle spielt Digitalisierung bei der Entwicklung und Etablierung innovativer, gemeinwohlorientierter Gemeinschaften?
- ▶ Wie kann Umweltpolitik diese Initiativen unterstützen und zur Stärkung sozial-ökologisch verträglicher Formen des Zusammenlebens und der Gemeinwohlorientierung beitragen?

Vorgehen im Projekt

- ▶ Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wissenschaft sowie engagierte Akteure aus den Initiativen begeben sich in einen gemeinsamen Lernprozess.
- ▶ Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Experteninterviews und einer Bevölkerungsumfrage werden für die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet und mittels Veranstaltungen, Workshops und Broschüren vermittelt.
- ▶ Die empirischen Ergebnisse werden in transdisziplinären Workshops und Konferenzen wie dem Zukunftsforum am 27. Juni 2017 (in Berlin) reflektiert.
- ▶ Die Diskussionen bilden die Grundlage für die Entwicklung eines Strategiepapiers, das in breit angelegten Strategiegelgesprächen mit einer Vielzahl von Akteuren diskutiert und der Öffentlichkeit präsentiert wird.



Zu erwartende Ergebnisse

- ▶ Die am Projekt beteiligten Initiativen erhalten neue Anregungen und einen tieferen Einblick in den Beitrag, den sie für ein sozial-ökologisch verträgliches Zusammenleben leisten.
- ▶ Die Initiativen werden beim Kompetenzaufbau unterstützt und die Vernetzung der Initiativen wird verstärkt.
- ▶ Akteure der Umweltpolitik prüfen und erweitern ihr Repertoire an Politikinstrumenten, um innovative, gemeinwohlorientierte Initiativen zu unterstützen.
- ▶ Die politische Öffentlichkeit erhält die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse des Projekts zu informieren und Empfehlungen für ihre politische Arbeit abzuleiten.

Gemeinschaft und Gemeinwohl

- ▶ In einem modernen Verständnis bezeichnet **Gemeinschaft** selbstgewählte, auf Vertrauen beruhende, dichte Sozialbeziehungen, wobei die Mitglieder gleiche Werte und Ziele teilen.
- ▶ Unter **Gemeinwohl** wird das Wohlergehen einer Allgemeinheit verstanden, wobei damit sowohl die Nachbarschaft, eine Region oder ein Land oder aber auch die Weltgemeinschaft gemeint sein können.



Laufzeit des Projekts

Das Projekt wird im Auftrag von Bundesumwelt- und Bauministerium sowie Umweltbundesamt im Zeitraum von Dezember 2016 bis April 2019 durchgeführt.